Bleichsucht

IA

SLUB
Wir führen Wissen.

Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

C.M.Blaas, Volksthümliches aus Niederösterreich
(Germania 26 (1881)

S.237

Vor die Blachsucht.
Blachsucht wende dich wie sich Jesus Christus in der Krippe gewendet hat. so hilf dir N. G.V.G.S. G.H.G. 5 Vater unser 5 A.M.

(hsl. aus Drosendorf)

vgl.Rochholz in Wolfs Zs.f.d.Myth.IV,108.

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

H.Marzell, Heilsegen aus dem bayerischen Franken.
(in Hist.Studien und Skizzen, Festgabe G.Sticker)
(1930)

S.30

Nimm von einem Bleichsüchtigen drei Tropfen Urin, tue es in ein Gläschen, vergrabe dies an einem Freitag um die Mitternachtsstunde unter einem Wacholderbusch und spreche:

Bleichsucht Du sollst weichen
Und wie im Herbst das Laub verbleichen.+++

(Marzell, Segen u.Beschw.aus Oberfranken 236.)

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

Bleichsucht

003

K.Heckscher, Die Volkskunde des Kreises Neustadt am Rübenberge. 1930.

S.141

Zur Heilung der Bleichsucht geht man an drei Freitagen nach Sonnenuntergang vor eine Birke und spricht:

Birkenbusch, ich klage dir,
Die bleichsucht, die plaget mir.
Hat mich geplagt bis an diesen tag,
Plage du dich damit bis an den jüngsten tag.
Im namen...

(Dedensen.)

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

Bleichsucht

G.Hellweg in Lauffer-Festschrift 1934, S.249ff.

S.256

Gegen Bleichsucht.

Veraltet. Nach Sonnenuntergang an einen Eichbaum gehen, herumwandeln und sprechen:
Eekboom, ich klage di,
de Bleeksucht de plaagt mi (bezw. disse Deern).
De eerste Vagel, de öwer dissen Eekboom flücht,
de haal de Bleeksucht.
Im Namen usw. 3x. Zweig abbrechen, etwa 20 cm vom Stamm in die Erde stecken.

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

Marzell, Segen und Beschwörungen
aus Oberfranken (Spamer)

Bl.96

Nimm von einem Bleichsüchtigen drei Tropfen Urin, tue es in ein Gläschen, vergrabe dies an einem Freitag um die Mitternachtstunde unter einem Wacholderbusch und spreche:

Bleichsucht Du sollst weichen
Und wie im Herbst das Laub verbleichen. + + +

(Kulmbach u.Umgebung. Sammlung der
Frau Försterswitwe E.Gleichmann.)

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

Heßler, Hessische Landes- u. Volkskunde
(Spamer)

S. 448

Gegen die Bleichsucht:

Die heilende Person nimmt ein scharfes Messer, löst an der Oberhand ein wenig Haut ab und spricht:

Jetzt schneid' ich ab deine Winterhaut,
jetzt schneid' ich ab deine Sommerhaut,
jetzt schneid' ich ab deine schwarze, graue,
grüne, gelbe Bleichsuchtshaut. Im Namen etc.

(Breitau.)

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

Heßler, Hessische Landes- u.Volkskunde
(Spamer)

S.448

Gegen die Bleichsucht:

Derjenige, welcher sich besprechen lässt, legt sich vor Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang entkleidet auf das Bett und deckt sich mit einem Tuche zu. Der Besprechende nimmt in die linke Hand Sommer- und Winterstroh, in die rechte eine Sichel und schneidet, vom Kopf bis zu den Füßen gehend, das Stroh dreimal kurz, dabei auch dreimal sprechend:

Ich schneide Sommer- und Winterstroh ab
und schneide damit auch die Bleichsucht
(Gelbsucht) ab.
Im Namen etc.

(Blankenbach.)

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

Büttner, Fränkische Volksmedizin
[Spamer]

S.112

Gegen die Bleichsucht.

"So einer die Bleichsucht hat, so nimm von dem Kranken drei Tropfen Urin, thue es in ein Gläslein, vergrab es an einem Freitag in der Mitternacht unter einer Wachholderstauden und spreche:

"Bleichsucht du sollst weichen
Und wie im Herbst das Laub verbleichen." +++

Brauchbuch der Frau C. aus X.

Marzell, Segen und Beschwörungen, 236 Nr.9 hat diesen Heilzauber in der Kulmbacher Gegend gefunden.

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

Lauingen, 1843.
Gesammelt von Herm.Bertele, Lauingen O.D.

Gegen Bleichsucht.

Man holt sich mitternachts bei Neumond 3 Steine vom Gottsacker, legt sie auf den Brunnenrand = Grant, alles unbeschrien. Wenn die 3 Steine am nächsten Tag mittags noch dranliegen (dort) vergat / geht? / d'Bloichsucht.

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

Wossidlo-Archiv Rostock

Archiv-Nr. 10

D

Orig.-Nr. C IX 11
Aufzeichner: Wossidlo
Einsender:
veröffentlicht:

Ort der Aufnahme: Waren
Kreis: Waren
Zeit der Aufnahme: 1890

Erzähler: Arbeiterfrau Köster, Waren

Gattung: Segen
Gruppe: Bleichsucht
Motiv: Vogel nimmt mit

Quelle:

Art der Aufzeichnung:

Teertunn, ik klag di,
de bleichsucht, de plagt mi,
federvagel, de öwer di flüggt,
nimmt de bl.[1] mit.

1) bleichsucht.

Nr. 275/46 12000 KRAHN, WARNEMÜNDE

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde